

„Repositorien und KI-Systeme im Pflegealltag nutzbar machen“

ZWECK DER FÖRDERUNG

Förderung von innovativen KI-Lösungen im Bereich Pflege

ALLGEMEINE ZIELE DER FÖRDERUNG

- Unterstützung von Pflegekräften und pflegende Angehörige
- Verbesserung der Selbstbestimmung und Lebensqualität pflegebedürftiger Personen
- Stärkung wissensbasierter und evidenzbasierter Pflege
- KI-basierte Systeme, die vorrangig softwaregestützt arbeiten

RAHMENBEDINGUNGEN DER FÖRDERUNG

- Frist für die Skizzeneinreichungen: 08.01.2021 - 31.03.2021
- Wahl aus 3 Modulen
 - Modul 1 und Modul 2: anwendungsorientierten Verbundprojekte (3 Jahre)
 - Modul 3: wissenschaftliches Begleit- und Vernetzungsprojekt (3,5 Jahre)
- gleichzeitige Bewerbung für verschiedene Module ist mit getrennter Einreichung möglich
 - Sicherstellung einer nachvollziehbaren Trennung der Inhalte und Arbeiten bei der Projektdurchführung
- Zweistufiges Antragsverfahren
- Erstellung von Projektskizzen und förmlichen Förderanträgen über das elektronische Antragssystem „easy-Online“ (<https://foerderportal.bund.de/easyonline>)
- Beteiligung von Start-ups und KMU wird begrüßt
- Bemessungsgrundlage für Zuwendungen an Unternehmen der gewerblichen Wirtschaft: zuwendungsfähige projektbezogene Kosten, Eigenbeteiligung nach BMBF-Grundsätzen

PROJEKTRÄGER

VDI/VDE Innovation + Technik GmbH

Projektträger „Interaktive Technologien für Gesundheit und Lebensqualität“

Steinplatz 1

10623 Berlin

Telefon: 0 30/31 00 78-4 10

Internet: <http://www.interaktive-technologien.de>

Ansprechpartner: Dr. Samer Schaat, Angelika Frederking, Maxie Lutze

RECHTSGRUNDLAGEN

- §§ 23 und 44 der Bundeshaushaltsordnung (BHO) und die dazu erlassenen Verwaltungsvorschriften
- „Richtlinien für Zuwendungsanträge auf Ausgabenbasis (AZA)“ und/oder
- „Richtlinien für Zuwendungsanträge auf Kostenbasis (AZK)“ des BMBF
- Gewährung von staatlichen Beihilfen auf der Grundlage von Artikel 25 Absatz 2 der Allgemeinen Gruppenfreistellungsverordnung (AGVO) der EU-Kommission
- Kapitel 1 AGVO festgelegte Gemeinsamen Bestimmungen, insbesondere Artikel 2 der Verordnung aufgeführte Begriffsbestimmungen

1. VERFAHRENSSTUFE - PROJEKTSKIZZE

- maximaler Umfang von 12 DIN-A4-Seiten (inklusive Literaturverzeichnis)
- Anhänge können separat in einer zusammenhängenden Datei hochgeladen werden
- gut lesbare Form (mindestens 10 Pkt. Schriftgröße, 1,5-zeilig)
- eingereicht Vorschläge stehen untereinander im Wettbewerb
- Auswahl der Projekte auf Grundlage der angegebenen Kriterien für die Bewertung der Projektskizze (siehe Steckbriefe für Modul 1, Modul 2, Modul 3)
- schriftliche Mitteilung über das Auswahlresultat
- Im Fall einer positiven Entscheidung: Aufforderung zur Vorlage des förmlichen Förderantrages

2. VERFAHRENSSTUFE - FÖRMLICHER FÖRDERANTRAG UND ENTSCHEIDUNGSVERFAHREN

- ein separater förmlicher Förderantrag pro Verbundpartner
- inklusive:
 - ausführlicher Aufgabenbeschreibung
 - Beschreibung der Arbeitspakete
 - vorhabenbezogener Ressourcenplanung
 - Meilensteinplanung
 - detaillierter Finanzierungsplan des Vorhabens
 - ausführlicher Verwertungsplan
 - Darstellung der Notwendigkeit der Zuwendung
- Allgemeinen Bewertungskriterien bei der Prüfung:
 - Zuwendungsfähigkeit der beantragten Mittel
 - Notwendigkeit und Angemessenheit der beantragten Mittel
 - Nachvollziehbarkeit der Erläuterungen zum Finanzierungsplan
 - Qualität und Aussagekraft des Verwertungsplans, auch hinsichtlich der förderpolitischen Zielsetzungen dieser Fördermaßnahme
 - gegebenenfalls Umsetzung der Auflagen aus der ersten Stufe und Einhaltung des dort zur Förderung empfohlenen Finanzrahmens
- Entscheidung über eine Förderung entsprechend der oben angegebenen Kriterien und Bewertung durch das BMBF

ZIELE DER MODULE

- Modul 1: Schaffung eines Repository für den Einsatz von KI-Systemen im Pflegealltag
- Modul 2: Erforschung und Entwicklung von KI-Systemen für den Einsatz im Pflegealltag
- Modul 3 : Beitrag zur wissenschaftlichen und praktischen Fundierung des Themas KI in der Pflege und fachliche Vernetzung der Verbundprojekte

ALLGEMEINE ANFORDERUNGEN AN DIE PROJEKTE / FORSCHUNGSZIELE

- aktuelle Problemstellungen und Anforderungen der Pflegepraxis
- erheblicher Mehrwert für Nutzende
- Erläuterung, wie die durch das KI-System adressierten Outcomes konkrete praktische Verbesserungen für Pflegeempfangende bzw. Pflegende erbringen
- Hinausgehen über den gegenwärtigen Stand von Wissenschaft und Technik
- Verwendung etablierter Vorgehensweisen in der Entwicklung und Evaluierung datengetriebener bzw. wissensbasierter KI-Systeme (z. B. good practices)
- nachvollziehbare Darstellung der Methodik
- frühzeitige und iterative Einbindung von Nutzerinnen und Nutzer in die Projektarbeit
- Sicherstellung der Berücksichtigung relevanter rechtlicher (z. B. Fragen zu Datenschutz und Datensicherheit), ethischer und sozialer Aspekte
- Berücksichtigung der Belange des Datenschutzes und des Gender Mainstreamings
- Überprüfung der Alltags- und Gebrauchstauglichkeit der angestrebten Innovation
- Planung unter Berücksichtigung und Darstellung der technischen und wirtschaftlichen Risiken

ALLGEMEINE ANFORDERUNGEN AN DAS KONSORTIUM

- Zusammenwirken von Beteiligten aus der Wirtschaft mit der Wissenschaft
- verpflichtende Einbindung von Akteure der Pflegepraxis als Partner und zukünftige potenzielle Anwender in alle Phasen des Projektverlaufes
- Beteiligung von Partnern, welche dazu bereit und in der Lage sind, die Forschungsergebnisse nach der Fertigstellung der Demonstratoren zu einer breiten Anwendung zu bringen
- nach Projektgenehmigung: Regelung der Zusammenarbeit in einer schriftlichen Kooperationsvereinbarung
- Bereitschaft zur projektübergreifenden Zusammenarbeit mit anderen Verbänden und mit dem Begleitprojekt
- begleitende Öffentlichkeitsarbeit durch die Verbundpartner

INFORMATIONEN- UND VERNETZUNGSVERANSTALTUNG DES BMBF

- 9. Februar 2021 und 4. März 2021
- online
- Anmeldung unter: <https://www.interaktive-technologien.de/service/termine/webseminar-kip1> oder <https://www.interaktive-technologien.de/service/termine/webseminar-kip2>
- Inhalte:
 - Vorstellung der Bekanntmachung
 - Informationen zur Skizzeneinreichung
 - Erläuterung der administrativen Anforderungen bei der Antragstellung
 - Erläuterung der Fördervoraussetzungen der Bekanntmachung
 - Möglichkeit, anderen Teilnehmenden den eigenen Kooperationsbedarf zu beschreiben (in ca. zwei Minuten)
 - Kontaktaufnahme zu Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Projektträgers VDI/VDE Innovation + Technik GmbH für Fragen und weiterführende Gespräche

PROJEKTPARTNER FINDEN

Die Kontaktbörse zur Bekanntmachung bietet Unterstützung bei der Suche nach möglichen Projektpartnern: <https://www.interaktive-technologien.de/projektpartner/kontaktboerse-kip>

DOKUMENTE

- Skizzengliederungsvorschlag Modul 1 und 2: https://www.interaktive-technologien.de/dateien/foerderung/bekanntmachungen/2020-01-04-skizzengliederungsvorschlag_kip_modul-1und-2_v2.docx
- Skizzengliederungsvorschlag Modul 3: https://www.interaktive-technologien.de/dateien/foerderung/bekanntmachungen/2020-01-04-skizzengliederungsvorschlag_kip_modul3.docx

WEITERE INFORMATIONEN

Zur kompletten Bekanntmachung des BMBF: <https://www.bmbf.de/foerderungen/bekanntmachung-3298.html>

BEGRIFFSERKLÄRUNG

Systeme der KI	Definition der EU-Kommission: „Systeme mit einem ‚intelligenten‘ Verhalten“ verstanden, die ihre Umgebung analysieren und mit einem gewissen Grad an Autonomie handeln, um bestimmte Ziele zu erreichen.
pflegeunterstützende KI-Lösungen	KI-Lösungen, die das Erleben von physischen und kognitiven Einschränkungen und daraus erwachsende Pflegemaßnahmen für Menschen aus Sicht der Patienten und Pflegenden adressieren. Wesentlich ist es dabei, Outcomes als Indikatoren für die Erreichung des Förderziels, insbesondere der Stärkung einer bedarfsorientierten Pflege anzustreben.
Outcomes	qualitativ oder quantitativ messbare pflegerelevante Zielgrößen
Repository	Daten- und Software-Basis
hybride KI-Systeme	Kombination von datengetriebenen und wissensbasierten KI-Systemen
wissensbasierte Pflege	beruht auf Informationen, die in einem fachlichen, wissenschaftlichen oder sonstigen wissensgenerierenden Kontext produziert wurden, u. a. auch Erfahrungswissen.
evidenzbasierte Pflege	basiert auf quantitativen Werten eines wissenschaftlich belegten Zusammenhangs
KMU	kleine und mittlere Unternehmen